

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, bekannt als «Burghölzli», ist von der «Irrenheilanstalt» zu einer Ikone und zum wichtigsten Ort der Schweizer Psychiatriegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts geworden. Viele berühmte Ärzte haben hier geforscht, gelehrt und Patienten betreut, darunter August Forel, Eugen Bleuler und Carl Gustav Jung.

## HERAUSGEBER, AUTORINNEN UND AUTOREN

JULES ANGST, geboren 1926, emeritierter Professor für Psychiatrie der Universität Zürich. Aufgewachsen in Zürich, arbeitete er seit den frühen 1960er-Jahren im Burghölzli in verschiedenen Funktionen und war bis 1994 Direktor der Forschungsabteilung der Klinik. Bis heute widmet er sich kontinuierlich der epidemiologischen und klinischen Forschung. Seine Arbeiten sind vielfach mit Preisen ausgezeichnet worden, er ist Ehrendoktor der Universität Heidelberg.

ELISABETH BRONFEN, geboren 1958, Professorin am Englischen Seminar der Universität Zürich. Literaturstudium am Radcliffe College, an der Harvard University und in München. Spezialisiert auf britische und amerikanische Literatur des 18. bis 21. Jahrhunderts, auf visuelle Kultur, Gender Studies; Kulturanalysen und Filmwissenschaften. Zahlreiche Publikationen.

HANS DANUSER, geboren 1953, Künstler und Fotograf, Zürich. Seine Werke sind in zahlreichen nationalen und internationalen Sammlungen vertreten.

GERD FOLKERS, geboren 1953. Leitet seit 2004 das Collegium Helveticum und ist seit 2012 Mitglied des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierats. Nach dem Studium der Pharmazie in Bonn forschte er in Bern, London und in den USA. 1991 erfolgte die Berufung an die ETH Zürich. Publikationen u. a. in: *Domino. Handbuch für eine nachhaltige Welt*, Verlag Neue Zürcher Zeitung und Frankfurter Allgemeine, Zürich 2010. *Mind the Future – Kompendium für Gegenwartstrends*, Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich 2008. *Anything New Under the Sunspots?*, Collegium Helveticum, Zürich 2007.

ANGELA GRAF-NOLD, geboren 1948, Psychotherapeutin und Psychologie- und Psychriehistorikerin. Studium an der Universität Zürich, Forschungstätigkeiten am Lehrstuhl für Psychopathologie des Kindes- und Jugendalters, an der Forschungsabteilung des Burghölzli. Sie hat am Medizinhistorischen Institut der Universität Zürich an der Edition der Vorlesungen C. G. Jungs gearbeitet. Zahlreiche Publikationen, darunter *Der Fall Hermine Hug-Hellmuth. Eine Geschichte der frühen Kinderpsychoanalyse*, Verlag Internationale Psychoanalyse, München/Wien 1988.

MICHAEL HAGNER, geboren 1960, Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich. Studium der Medizin und der Philosophie an der Freien Universität Berlin. Wissenschaftliche Arbeiten in London, Lübeck und Göttingen. Gastprofessuren in Salzburg, Tel-Aviv, Frankfurt a. M. und Köln. Autor verschiedener Bücher zur Hirnforschung sowie Autor von *Der Hauslehrer. Die Geschichte eines Kriminalfalls*, Suhrkamp, Berlin 2010.

PAUL HOFF, geboren 1956, Chefarzt und stellvertretender Klinikdirektor der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Medizin- und Philosophiestudium in Mainz und München. Psychiater und Privatdozent in München, ab 1997 Universitätsprofessor für Sozialpsychiatrie in Aachen. Seit 2003 an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Zahlreiche Publikationen, unter anderem zur Psychiatriegeschichte und Psychopathologie.

DANIEL LIBESKIND, geboren 1946, Architekt. Geboren im polnischen Lodz als Sohn jüdischer Holocaust-Überlebender. 1959 übersiedelte die Familie nach New York. Er studierte Architektur, arbeitete später in den Büros von Richard Meier und Peter Eisenman. Libeskind lebte unter anderem in New York, Toronto, Michigan und Los Angeles, aber auch in Italien und Deutschland. Er lehrt an verschiedenen Universitäten.

PETER VON MATT, geboren 1937, emeritierter Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Zürich. Seine bekanntesten Bücher handeln von E. T. A. Hoffmann, Literaturwissenschaft und Psychoanalyse, Gesicht und Sprache, Liebesverrat, verkommenen Söhnen/missratenen Töchtern, der Intrige, der deutschen Lyrik, der Literatur und Politik in der Schweiz. Ausgewählte Publikationen: *Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist* (2006). *Wörterleuchten. Kleine Deutungen deutscher Gedichte* (2009). *Das Kalb vor der Gotthardpost. Zur Literatur und Politik der Schweiz* (2012), alle Carl Hanser Verlag, München.

SIEBKE MELFSEN, geboren 1968. Studium der Psychologie und Promotion in Marburg. Wissenschaftliche Assistentin in der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Würzburg sowie Approbation zur Psychologischen Psychotherapeutin. Seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Zentrums für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Universität Zürich. Zusammenarbeit mit Susanne Walitza.

ADOLF MUSCHG, geboren 1934, Schriftsteller und Literaturwissenschaftler. Aufgewachsen in Zürich, studierte Germanistik und Anglistik sowie Philosophie in Zürich und Cambridge. Er lehrte an den Universitäten Göttingen, in Japan und in den USA. Von 1970 bis 1999 war er Professor für deutsche Sprache und Literatur an der ETH Zürich. Muschg publizierte zuletzt den Roman *Löwenstern*, C.H. Beck Verlag, München 2012.

FRANZ G. OTTO, geboren 1947, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Neurologie, war nach oberärztlicher Tätigkeit von 1987 bis 1994 am Schweizerischen Epilepsiezentrum in Zürich tätig. Seit 1995 bis zu seiner Pensionierung 2012 war er Oberarzt am Zentrum für Psychiatrische Rehabilitation der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich am Standort Rheinau.

WULF RÖSSLER, geboren 1947, Psychiater und Psychologe. 1996–2013 ordentlicher Professor für klinische und soziale Psychiatrie, Klinikdirektor der Universitätsklinik für Soziale Psychiatrie und mehrfach Vorsteher des Medizinischen Direktoriums der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Autor zahlreicher Publikationen.

CHRISTIAN K. SCHMID, geboren 1956, diplomierter Pflegefachmann. Er arbeitet seit 1975 in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Er hat lange Zeit den Patienten und Maler Jakob Laager betreut.

JURI STEINER, geboren 1969, Kunsthistoriker und freier Kurator. 2000–2002 im Rahmen der Schweizerischen Landesausstellung Expo.02 verantwortlich für die Arteplage mobile du Jura. 2005 Co-Kurator des Schweizer Pavillons an der Weltausstellung in Japan. 2007–2010 Direktor des Zentrums Paul Klee, Bern. Mitherausgeber mehrerer Ausstellungskataloge und Fachpublikationen zur Klassischen Moderne und Gegenwartskunst. Gesprächsleiter Sternstunde Philosophie des Schweizer Fernsehens SRF.

JÖRG STOLLMANN, geboren 1968, Architekt und Professor für Städtebau am Institut für Architektur (IfA) der TU Berlin. Studierte in Berlin, Zürich und Princeton. Er arbeitet zu klimagerechter und sozialer Stadtentwicklung: Instant Architekten mit Dirk Hebel bis 2008 und Urbaninform mit Rainer Hehl. Lehrtätigkeiten an der ETH Zürich, der UdK Berlin und Princeton University. Mitgründer der Akademie einer neuen Gropiusstadt (AnG). Er lebt und arbeitet in Zürich und Berlin.

JAKOB TANNER, geboren 1950, Ordinarius für Allgemeine und Schweizer Geschichte der neueren und der neuesten Zeit an der Universität Zürich. Gründungsmitglied des Zentrums Geschichte des Wissens (UZH/ETHZ). Er forscht zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte, Ernährungs- und Drogengeschichte, zur Psychiatriegeschichte, über Wirtschafts-, Unternehmens- und Finanzgeschichte.

PHILIP URSPRUNG, geboren 1963, Professor für Kunst- und Architekturgeschichte am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) der ETH Zürich. Studium der Kunstgeschichte, Allgemeinen Geschichte und Germanistik in Genf, Wien und Berlin. Lehrtätigkeiten in Genf, Berlin, Basel, New York und Barcelona. Er ist Herausgeber von u. a. *Herzog & de Meuron: Naturgeschichte*, Canadian Center for Architecture, Montréal 2002 sowie Autor von u. a. *Die Kunst der Gegenwart. 1960 bis heute*. C. H. Beck Wissen, München 2010.

STEFAN VETTER, geboren 1964, Psychiater und seit 2000 Chefspsychiater der Schweizer Armee. Seit Dezember 2009 ist er Chefarzt des Zentrums für Psychiatrische Rehabilitation der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich am Standort Rheinau.

BARBARA VILLIGER HEILIG, geboren 1959, studierte Romanistik in Zürich und Italien. Lehrbeauftragte der Universität Zürich; Lektorin beim Arche Verlag, Zürich, und *literary scout* für Mondadori, Mailand. 1990–1991 Aufenthalt am Istituto Svizzero, Rom, mit einem Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds. 1991 Eintritt in die Feuilletonredaktion der NZZ. 1993–1995 NZZ-Kulturkorrespondentin in Genf und Paris.

SUSANNE WALITZA, geboren 1969, Professorin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Universität Zürich. Studium der Medizin und Psychologie in Würzburg und Berlin. Seit 2008 ärztliche Direktorin des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes des Kantons Zürich. Autorin zahlreicher Beiträge zu kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen, deren Ursachen, Erkennung und Behandlung. Sie arbeitet seit Jahren mit Siebke Melfsen zusammen. Sie haben zuletzt das Buch *Behandlung sozialer Ängste bei Kindern: Das «Sei kein Frosch»-Programm*, Hogrefe-Verlag, Göttingen 2012, herausgegeben.

ROBERT M. WILSON, geboren 1941, Regisseur, Autor, Maler. Wilson studierte zunächst Betriebswirtschaft, dann Architektur und Bühnenbild. Schon in der Studienzeit war ihm die Arbeit mit behinderten Kindern ein wichtiges Anliegen. Ab 1966 wurde er mit seinen Theaterperformances bekannt. Er inszeniert Stücke sowohl in den USA als auch in ganz Europa.

CRISTINA ZILIOLI, geboren 1954. Die Zürcher Fotografin beschäftigt sich seit Jahren vor allem mit Porträtfotografie und publizierte unter anderem die fotografischen Essays «Vom Wesen der Magersucht» in *Das Magazin* und «Hautansichten» sowie zuletzt Bilderserien zum Sacro Monte di Varallo in der Zeitschrift *DU*. Ihre Bilder sind auch immer wieder an Ausstellungen zu sehen. Die in diesem Buch gezeigten Fotos stammen aus der Serie «raumzeit», die zwischen 2004 und 2007 in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, im Burghölzli, aufgenommen und publiziert wurden.

STEFAN ZWEIFEL, geboren 1967, leitet seit Herbst 2012 die Sendung *Literaturclub* des Schweizer Fernsehens SRF. Er studierte Philosophie, Komparatistik und Ägyptologie. Bekannt wurde Zweifel durch die Neu-Edition und Übersetzung des zehnbändigen Werkes des Marquis de Sade: *Justine und Juliette* (gemeinsam mit Michael Pfister). Der Literaturkritiker und Publizist ist auch Ausstellungsmacher und hat sich dabei mit Dadaismus und Surrealismus befasst.